

Die Wanzen-Aquarelle von R. SCHELLENBERG für sein Werk "Das Geschlecht der Land- und Wasserwanzen ... "(1800)

HANS-JÜRGEN HOFFMANN & SIEGMUND SCHARF ^{*)}

Die ersten wirklich brauchbaren wissenschaftlichen Abbildungen von Wanzen entstanden nach Einführung der (sehr oft handcolorierten) Radierungen ab Mitte des 18. Jahrhunderts, nachdem diese Technik selbst aber schon länger bekannt war (s. DÜRERS Radierungen). Wenn man den Schwerpunkt auf deutsche Wanzen richtet, sind die Wanzenteile innerhalb der Mammutwerke (Insektenfauna von Deutschland bzw. von Europa ...) von PANZER & HERRICH-SCHÄFFER bzw. GERMAR et al. als erste zu nennen. Sie wurden in zwei Sonderheften des HETEROPTERON bereits zugänglich gemacht (HOFFMANN 2017, 2022). Auffällig ist, dass auch die meisten weiteren wissenschaftlichen Publikationen dieser Art in Deutschland und angrenzenden Ländern, und z.B. nicht europaweit erschienen. Beispiele sind solche von J.F. WOLFF (1800, Erlangen), RÖSEL VON ROSENHOF (1759-93, NÜRNBERG) u.a. Aus Deutschlands Nachbarländern sind - außer dem Buch von STOLL (Amsterdam 1782) - das hier angesprochene, relativ „unscheinbare“ Werk des Schweizers SCHELLENBERG (Winterthur, 1800) zu nennen.

(JOHANN) RUDOLPH SCHELLENBERG wurde am 4. Januar 1740 in Basel geboren, er starb am 6. August 1806 in Töss bei Winterthur. Er war ein Schweizer Maler, Radierer und Illustrator sowie Entomologe. Er gilt als einer der bedeutendsten Illustratoren seiner Zeit und als wichtigster Schweizer Radierer des 18. Jahrhunderts. RUDOLPH SCHELLENBERG lernte in der Zeichenschule seines Vaters. Der Naturwissenschaftler J. GESSNER aus Zürich beauftragte SCHELLENBERG schließlich, für wissenschaftliche Zwecke naturhistorische Zeichnungen herzustellen. Das erste Werk, in dem 52 Radierungen SCHELLENBERGs erschienen, war 1761 J.H. SULZERS "Kennzeichen der Insekten" (Abb. 2). In den folgenden Jahren entstanden so u.a. rund 3800 entomologische Zeichnungen. 1800 erschien das Werk "Das Geschlecht der Land- und Wasserwanzen ...", 1803 das Werk "Genres des mouches – Gattungen der Fliegen". Graphiken SCHELLENBERGs finden sich in rund 170 Büchern. Über 4.000 Illustrationen befanden sich in seinem Nachlass. (nach WIKIPEDIA). Abb. 1 bringt zwei Portrait-Ansichten von ihm.



Abb. 1: Porträts von JOHANN RUDOLPH SCHELLENBERG, rechts um 1770.

^{*)} Da der Erstautor den Text und der Zweitautor die wichtigere Hälfte, die Orig.vorlagen von R. SCHELLENBERG geliefert hat, hätte eigentlich im Text statt eines „ich“ besser „der Erstautor“ und statt „S. SCHARF“ „der Zweitautor“ stehen müssen; wir haben uns allerdings geeinigt, dass wir im Hinblick auf die Lesbarkeit des Textes die Lösung mit "ich" in Bezug auf den Erstautor bevorzugen.

Sein Werk „Das Geschlecht der Land- und Wasserwanzen. Nach Familien geordnet.“ von 1800 wird mit bis zu 1.000 € antiquarisch gehandelt. Als ich mit S. SCHARF auf einer gemeinsamen Exkursion darauf zu sprechen kam, erzählte er, dass er die „Druckvorlagen“ dazu besäße. Er habe sie zusammen mit anderen Abbildungen als Graphik-Sammlung erstanden. Bei Ansicht dieser Blätter denkt man zunächst natürlich daran, dass da jemand sich das Originalwerk nicht besorgen oder leisten konnte und die Tafeln möglichst genau selbst abgemalt hätte. Es ist aber z.B. unwahrscheinlich, dass beim Abzeichnen die Anordnung geändert worden wäre. Auch weitere Details und die Formatbegrenzungen mit Bleistift hätte man beim Abzeichnen wohl nicht zugefügt. Und schließlich deutet auch die Qualität der Aquarelle auf einen Profi und nicht auf einen Amateur, der sich die Tafeln zur eigenen Verwendung abgemalt hätte. Nach gründlichster Prüfung und Berücksichtigung weiterer Details zu SCHELLENBERG und zu seinem Werk, besteht also kein Zweifel daran, dass hier einmal der extrem seltene Fall vorliegt, dass neben den ohnehin seltenen Originalwerken auch noch die zugehörigen Vorlagen für den Kupferstecher bekannt sind. Sie sollen hier öffentlich zugänglich gemacht werden. Im Anhang werden die Aquarelle jeweils den gedruckten Tafeln gegenübergestellt (Abb. 3-16).

Leider fehlt bei den Aquarell-Vorlagen Tafel 4, ansonsten sind die Blätter sehr gut erhalten und zeigen mit schwachen Bleistift-Strichen die Umrisse für die Kupferplatten auf. Auffällig ist, dass die Aquarell-Vorlagen nicht spiegelbildlich zu den Druckergebnissen sind. Das könnte daran liegen, dass SCHELLENBERG selbst ein begnadeter Kupferstecher war, der seine eigenen Vorlagen selbst in die Kupferplatte stach. Er hatte schon sehr viele Aquarelle angefertigt (s.u.) und es wohl nicht nötig, deren Zusammenstellung als Vorlage für das Buch dann noch ein zweites Mal spiegelbildlich für sich selbst anzufertigen. Es finden sich einige kleinere Abweichungen zu den Vorlagen: abweichende, wohl als gefälliger angesehene Anordnung (z.B. Tafel 2), Abweichungen bei der endgültigen Kolorierung (s. Tafel 7) oder der Form bestimmter Arten (s. Tafel 11). Viele Tafeln zeigen aber auch praktisch keine Unterschiede zwischen der Aquarell-Vorlage und der gedruckten Tafel (s. Tafel 5, 8, 9, 12, 13, 14). Auf Tafel 4 wird unter e und f ein Tier mit Detailzeichnung des Fühlers abgebildet, das Erklärungsschwierigkeiten bereitet. Solche 7-gliedrigen Fühler gibt es nicht bei Heteropteren. Es könnte eine Erklärung sein, dass bei dem SCHELLENBERG vorliegenden Exemplar der deutlich dünnere Teil des Fühlers (3. bis 4. Glied) abgebrochen war und dass er versuchte, die Zahl der Fühlerglieder in das 2., verdickte Glied hinein zu interpretieren. Dabei schoß er allerdings mit 7 Gliedern über das Ziel hinaus! Es dürfte sich wohl um ein *Atractotomus*-♀ handeln. Auch bei anderen Arten stimmt die Zahl der Fühlerglieder nicht, SCHELLENBERGS Vergrößerungsglas gaukelte ihm wiederholt zusätzliche Glieder vor, z.B. bei Tab. IV, Abb. 1b und 2b. Die Einzeldarstellungen fast aller verwendeten Arten finden sich in der Sammlung aus seinem Nachlass in Winterthur (s. u.). Auf Anfrage teilten mir die Mitarbeiter der Winterthurer Bibliothek mit, dass sich im dort vorliegenden Nachlass (s.u.) keine Vorzeichnungen oder Aquarelle speziell mit Hinweis auf sein Buch befänden.

Die Artenzahl des gedruckten Werkes beträgt 31 oder 30. Die Zeichnungen selbst sind sehr gut, sowohl im Hinblick auf Detailreichtum als auch auf die Kolorierung. Der Artenbestand Schweizer Wanzen ist natürlich sehr viel größer, aber das war SCHELLENBERG nicht wichtig. Er wählte einige ihm aus der Schweiz bekannte Arten jeweils zu einer der Wanzen-Familien, die FABRICIUS (unter Verwendung des Systems von C. VON LINNÉ) aufgestellt hatte. Er verwendete nur einen kleineren Teil seines aquarellierten Arteninventars (s.u. betr. Nachlass) - der Umfang seiner Insekten-Sammlung selbst ist mir nicht bekannt. Seine Versuche (s. Tafel 4), einige weitere Arten neuen Familien zuzuordnen (er vergab dazu aber ausdrücklich keine eigenen Familien- und Artnamen), muss als gescheitert angesehen werden; er scheute sich mit Recht, selbst hier konkrete Vorschläge zu machen. Heute verstehen wir ohnehin unter "Familien" (Endung -idae) in der Regel mehr als div. Arten innerhalb einer Gattung.

In Tab. 1 wird das Arteninventar in SCHELLENBERG's Werk aufgelistet mit seinen Artnamen (soweit vorhanden), den heute gültigen Artnamen (inkl. der EntGerm-Nr.) und den Details zur Darstellungsweise. Bereits angefügt ist ein Hinweis auf die im Nachlass (s.u.) befindlichen Einzelaquarelle mit der jeweiligen Signatur (Ms_8°_144-Familie und Nr.).

Als ich mich vor Jahren erstmalig mit SCHELLENBERG befasste, stieß ich im Internet auf einige wenige weitere Zeichnungen von Wanzen von ihm. Die Mitarbeiter der Bibliothek Winthertur teilten mir mit, dass sich im Nachlass von ihm eine große Zahl von Insektenzeichnungen befänden, die im Besitz der Bibliothek seien. Das Angebot, vor Ort weitere Beispiele persönlich einzuscannen, habe ich seinerzeit - aus Zeit- und Kostengründen - nicht wahrgenommen. Mittlerweile ist der komplette diesbezügliche Nachlass optimal eingescannt im Internet einsehbar bzw. herunterladbar. Es handelt sich – neben vielen Hundert Schmetterlings-, Käfer- und Dipteren-Aquarellen – um div. Wanzen-Darstellungen. Ähnlich wie schon bei den eingangs genannten HETEROPTERON-Sonderheften ist geplant, diese Blätter zusammengefasst demnächst als ein weiteres Sonderheft den Heteropterologen zugänglich zu machen. Es handelt sich um 169 Aquarelle, oft mit Detailzeichnungen (und 5 Rückseiten-Beschriftungen), die in einer Tabelle aufgelistet und, mit den derzeitigen und heutigen wissenschaftlichen Namen versehen, abgebildet werden sollen.

SCHELLENBERG hat Zeichnungen bzw. Radierungen für viele nicht-insektenkundliche Bücher erstellt, aber auch solche zu den entomologischen Werken z.B. von J.H. SULZER (nur Vignetten, keine Tafeln) und J.C. FÜSSLI geliefert, wo sich (1761) u.a. eine uncolorierte bzw. (1776) eine farbige Tafel zu den Wanzen findet, auf denen er in gewohnt exzellenter Qualität überwiegend häufige auffällige (auch außereuropäische) Arten verewigt (Abb. 2).

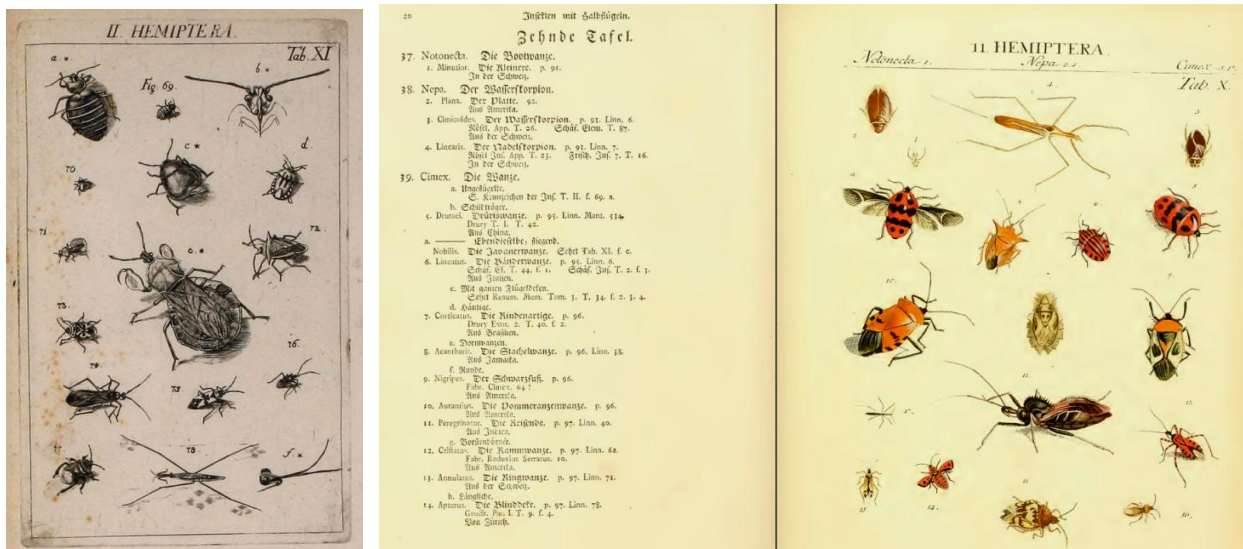


Abb.2: Eine der beiden die Wanzen betreffenden Tafeln, links aus J.H. SULZER (1761) (gleichartig in J.J. RÖMER 1786) bzw. rechts aus J.H. SULZER (1776).

Bei der Beurteilung des Werkes von SCHELLENBERG kann man in der Hauptsache eigentlich nur die Qualität der Tafeln als sehr hoch anführen. Im Hinblick auf die Fauna der Wanzen speziell in der Schweiz bringt das Werk - wie auch nicht beabsichtigt – nichts, und es ist auch für Bestimmungszwecke nicht geeignet. Neue Arten (Erstbeschreibungen u.ä.) werden von SCHELLENBERG auch nicht vorgestellt. Die Frage der Aufstellung neuer Heteropteren-Familien hat

sich heutzutage weitestgehend geklärt und entspricht in keiner Weise der damaligen Situation.

LITERATUR:

- AHRENS, A., GERMAR, E.F. & KAULFUSS, G.F.: Fauna insectorum Europae. - Halae (Halle) 1812-1848 (24 Hefte mit 25 Tafeln und 25 S. Beschreibung; Heft 1-2 von Ahrens, Heft 3-24 von E.F. GERMAR (Heft 3, von E.F. GERMAR & F. KAULFUSS)).
- FÜSSL, J.C. (1778-1786): Archiv für Insektengeschichte.
- FÜSSL, J.K. (1778-1779): Magazin für die Liebhaber der Entomologie.
- HOFFMANN, H.J. (2017): Der Wanzenanteil in PANZER, GEYER & HERRICH SCHÄFFER: „Faunae Insectorum Germanicae Initia ...“ (1793-1844) - (Hemiptera, Heteroptera) (Abbildungen u. Texte). - Heteropteron **Sonderheft Nr. 1**, 254 S.
- HOFFMANN, H.J. (2022): Der Wanzenanteil in der „Fauna Insectorum Europae“ von A. AHRENS, F. KAULFUSS & E.F. GERMAR (1812-1847). - Heteropteron **Sonderheft Nr. 2**, 74 S.
- PANZER, G.W.F., GEYER, C. & HERRICH-SCHÄFFER, G.A.W. (1794-1844): Faunae Insectorum Germanicae Initia oder Deutschlands Insecten. - 19 Jg. = 190 Hefte in unterschiedlich vielen Bänden, mit (rechnerisch) ca. 4.560 Textseiten und ca. 4.560 Abbildungen + 194 S. Inhaltsverzeichnisse; Nürnberg 1794-1813 (H. 1-109), Augsburg 1813 (H. 110) und Regensburg 1829-1844 (H. 111-190).
- RÖMER, J.J. (1789): Genera Insectorum Linnaei et Fabricii iconibus illustrata. – Winterthur/Schweiz, pp. viii, 86, (4), 1 Titelvignette, 37 Kupfertafeln.
- SCHELLENBERG, J.R. (1800): Das Geschlecht der Land- und Wasserwanzen. Nach Familien geordnet mit Abbildungen. - pp. 1-30, Tab. I-XIV, Zürich.
- SULZER, J.H. (1761): Die Kennzeichen der Insekten, nach Anleitung des Königl. Schwed. Ritter und Leibarztes KARL LINNAEUS. Mit einer Vorrede des Herrn JOHANNES GESSNERS. - 2 Teile in 1 Band. Mit gest. Frontispiz, 7 gest. Kopfvignetten im Text u. 24 Kupfertafeln von J. R. SCHELLENBERG, Zürich, pp. xxviii, 203, 67 S.
- SULZER, J.H. (1776): Abgekürzte Geschichte der Insecten. Nach dem Linneischen System. - 2 Teile in 1 Bd. Mit 2 gest. Titeln und 32 kolor. Kupfertafeln von J. R. SCHELLENBERG und 15 gest. Vignetten von J.H. SULZER. Winterthur. XVIII (inkl. gest. Titel), 274 S., 1 w. Bl.; 71 S.
- THANNER, B., SCHMUTZ, H.-K. & GEUS, A. (1987): JOHANN RUDOLF SCHELLENBERG. Der Künstler und die naturwissenschaftliche Illustration im 18. Jahrhundert. - 249 S., Winterthur/Schweiz.

Anschriften der Autoren:

Dr. H.J. Hoffmann, c/o Zoologisches Institut, Biozentrum der Universität zu Köln,
 Zülpicher Str. 47 b, D-50674 KÖLN, e-mail: hj.hoffmann@uni-koeln.de
 Siegmund Scharf, von-Galen-Str.2, D-46399 BOCHOLT e-mail: siegmund.scharf@gmail.com

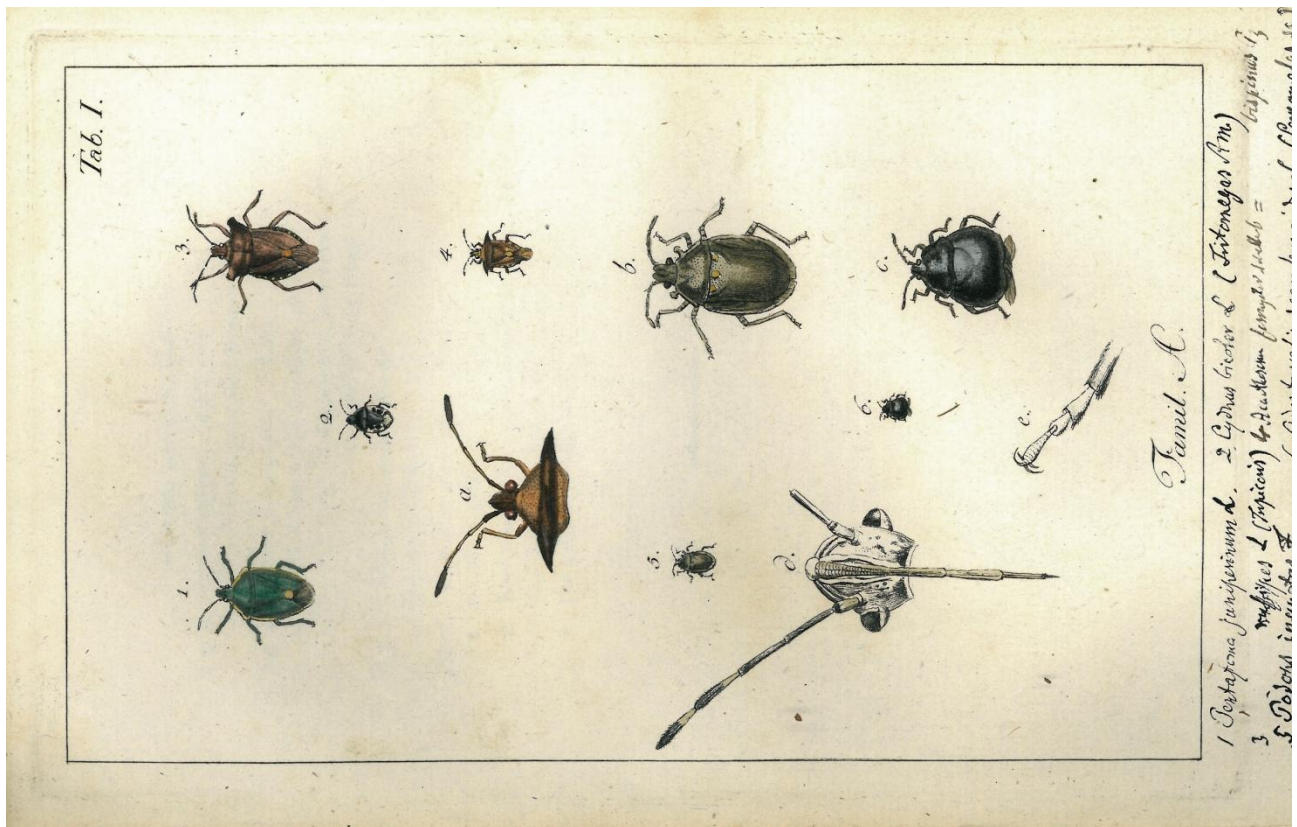
Tab. 1: Das Arteninventar in R. SCHELLENBERG: Das Geschlecht der Land- und Wasserwanzen ... (1800)

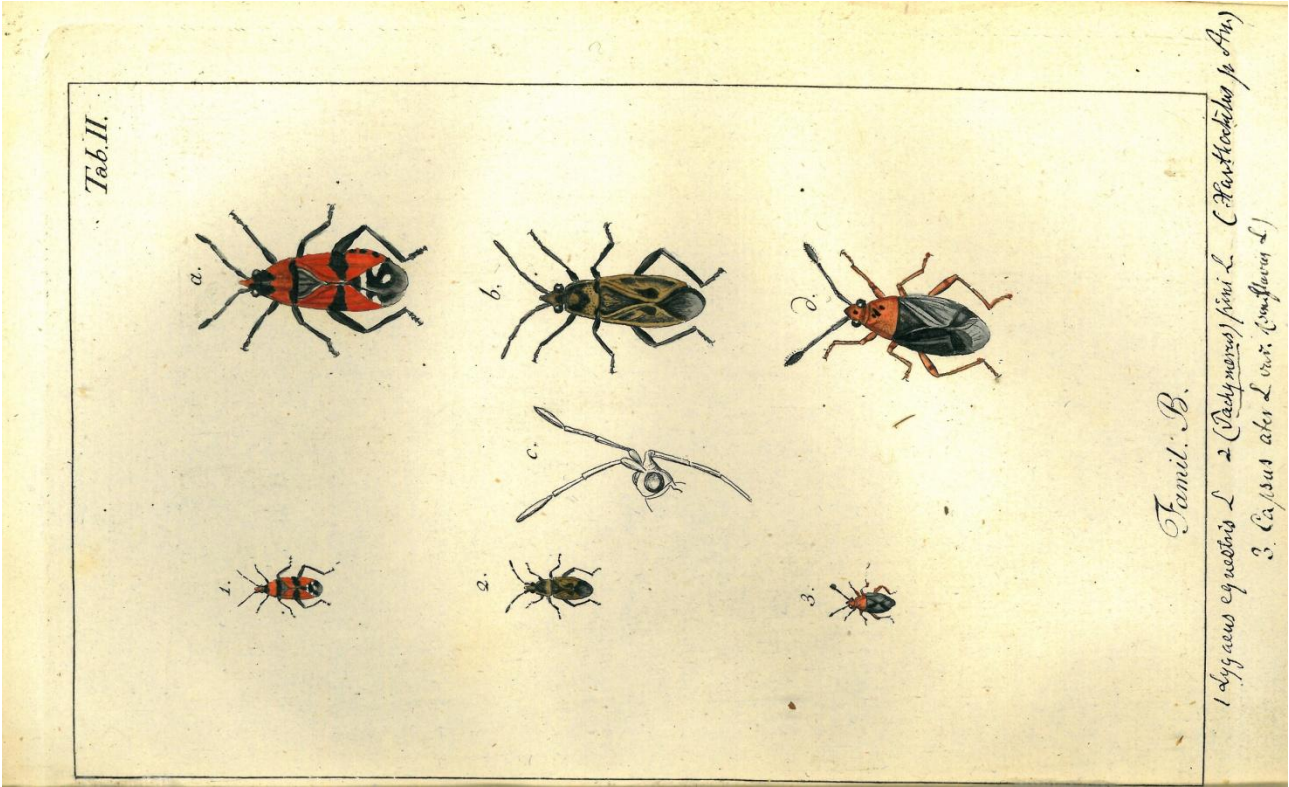
SCHELLENBERG-Angaben Art-Namen	Abbildungs-Details	Ent Germ -Nr	aktuelle Nomenklatur	Nachlass- Signatur alle: Ms_8°_144/
Familie A Cimex Heckenwanze	Tab. 1			
1 <i>Cimex iuniperinus</i>	nat.Gr.	827	<i>Chlorochroa juniperina</i> (LINNAEUS, 1758)	Cimex-025
2 <i>Cimex bicolor</i>	nat. Gr.	794	<i>Tritomegas bicolor</i> (LINNAEUS, 1758)	Cimex-018
3 <i>Cimex rufipes</i>	nat. Gr.	840	<i>Pentatoma rufipes</i> (LINNAEUS, 1758)	Cimex-015
4 <i>Cimex ferrugator</i>	nat. Gr., Kopf+Thorax	863	<i>Elasmucha ferrugata</i> (FABRICIUS, 1787)	Cimex-041
5 <i>Cimex inunctus</i>	nat. Gr., vergr.,	858	<i>Podops inunctus</i> (FABRICIUS, 1775)	Cimex-006
6 <i>Cimex scaraboides</i>	nat. Gr., vergr., Kopfunterseite, Fuß	797	<i>Thyreocoris scarabaeoides</i> (LINNAEUS, 1758)	Cimex-005
Familie B Lygaeus Pflanzenwanze	Tab.2			
1 <i>Lygaeus equestris</i>	nat. Gr., vergr.,	603	<i>Lygaeus equestris</i> (LINNAEUS, 1758)	Lygaeus-001
2 <i>Lygaeus pini</i>	nat. Gr., vergr., Kopf	713	<i>Rhyparochromus pini</i> (LINNAEUS, 1758)	Lygaeus-008
2 <i>Lygaeus flavicollis</i>	nat. Gr., vergr.,	261	<i>Capsus ater</i> (LINNAEUS, 1758)	Lygaeus-007
Familie C Miris Schmalwanze	Tab. 3			
1 <i>Miris vagans</i>	nat. Gr., vergr., Kopf	509	<i>Nabis ferus</i> (LINNAEUS, 1758)	Reduvius-005/07 ??
2 <i>Miris</i>	nat. Gr., vergr.,	284	<i>Orthops kalmii</i> (LINNAEUS, 1758)	Miris-005
3 <i>Miris</i>	nat. Gr., vergr.,	?247	<i>Phytocoris ?populi</i> (LINNAEUS, 1758)	Miris-009
4 <i>Miris spissicornis</i>	nat. Gr., vergr., Fühler	361	<i>Heterotoma planicornis</i> (PALLAS, 1772)	Miris-029
Familie DEF ...	Tab. 4			
1 Familie D	nat. Gr., vergr., Fühler	731	? <i>Berytinus clavipes</i> (FABRICIUS, 1775) falsche Fühler	Miris-050
2 Familie E	nat. Gr., vergr., Fühler	408	<i>Atractotomus mali</i> (MEYER-DÜR, 1843)	Miris-052-0
3 Familie F	nat. Gr., vergr., Fühler		??? <i>Atractotomus mali</i> (MEYER-DÜR, 1843) ♀ falsche Fühler	Miris-051
Familie G Coreus Schildwanze	Tab. 5			
1 <i>Coreus scapha</i>	vergr., Kopf	746	<i>Enoplops scapha</i> (FABRICIUS, 1794)	Coreus-001
2 <i>Coreus spiniger</i>	nat. Gr., vergr., Kopfunterseite, Fuß	586	<i>Aradus depressus</i> (FABRICIUS, 1794)	Coreus-007
Familie H Acanthia Blutwanze	Tab. 6			
1 <i>Acanthia lectularia</i>	nat. Gr. Vorderhälfte, vergr., Kopfunterseite, Rüssel	561	<i>Cimex lectularius</i> LINNAEUS, 1758	Acanthia-002
2 <i>Acanthia cardui</i>	nat. Gr., vergr., Kopf, Fuß	155	<i>Tingis cardui</i> (LINNAEUS, 1758)	Acanthia-001
3 <i>Acanthia crassipes</i>	nat. Gr., Kopf, 2x Vorderfuß	574	<i>Phymata crassipes</i> (FABRICIUS, 1775)	Acanthia-004
Familie I Reduvius Stechwanze	Tab. 7			
<i>Reduvius personatus</i>	nat. Gr., Kopf, Kopf+Thorax, Larve, Staub an Fuß	575	<i>Reduvius personatus</i> (LINNAEUS, 1758)	Reduvius-001/02

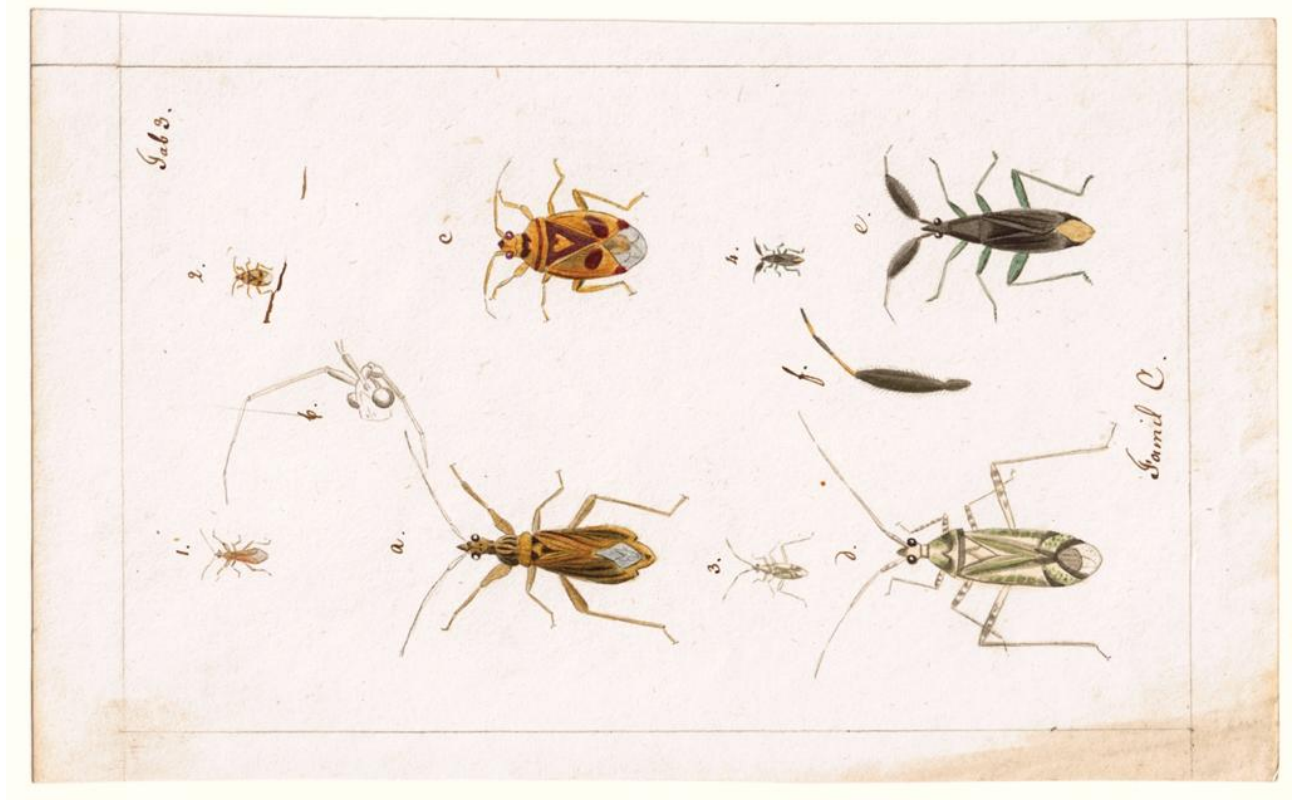
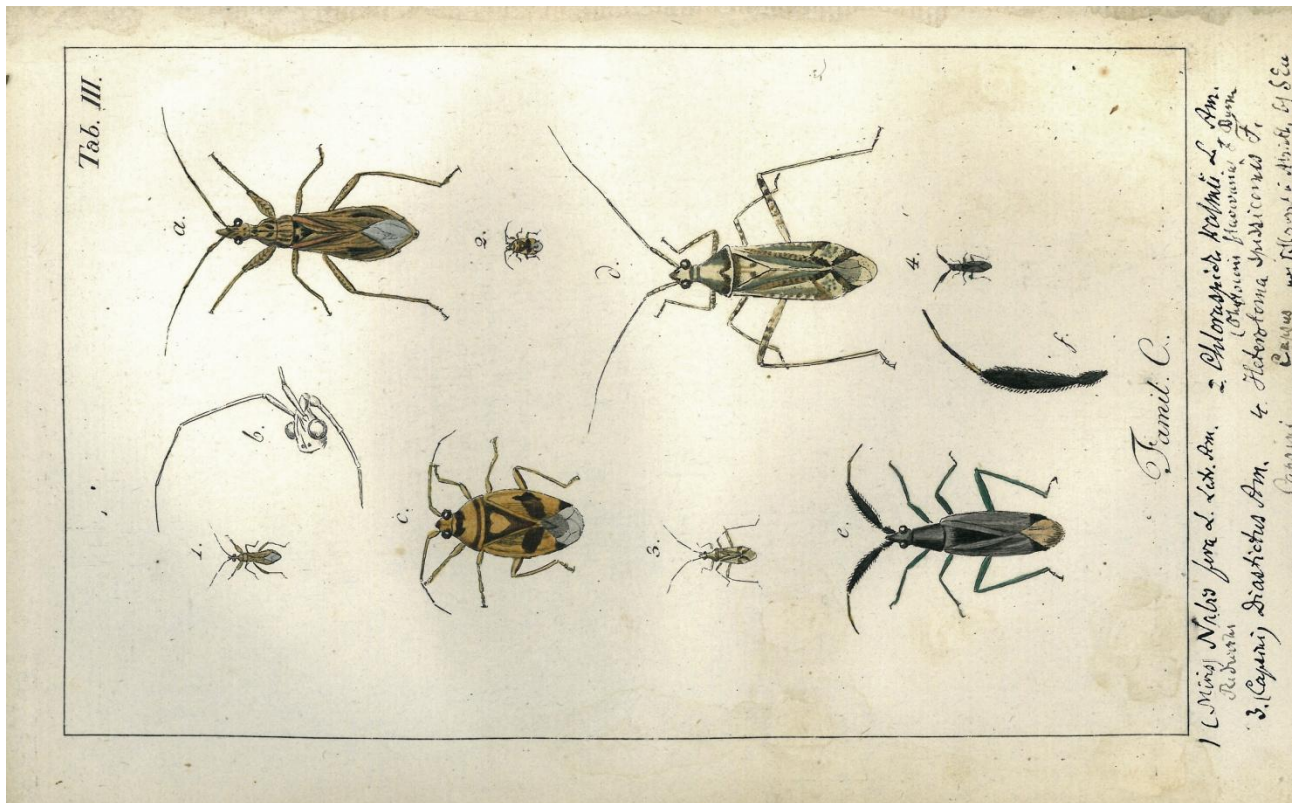
SCHELLENBERG-Angaben Art-Namen	Abbildungs-Details	Ent Germ -Nr	aktuelle Nomenklatur	Nachlass- Signatur alle: Ms_8°_144/
<i>Reduvius studulus</i> (corr. <i>stri...</i>)	nat. Gr., vergr., Kopf, Vorderfuß	573	<i>Peirates hybridus</i> (SCOPOLI, 1763) ?	Reduvius- 004
Familie K Gerris Jüngferchenwanze	Tab. 8			
1 <i>Gerris vagabundus</i>	nat. Gr., vergr., Kopf, Fuß, Flügel	566	<i>Empicoris vagabundus</i> (LINNAEUS, 1758)	Gerris-001
Familie L Aquarius Wasserläufer	Tab. 9			
1 <i>Aquarius paludum</i>	nat. Gr.	064	<i>Aquarius paludum</i> (FABRICIUS, 1794)	Acanthia-003
2 <i>Aquarius</i> fehlt	nat. Gr., vergr., Kopfunterseite	057	<i>Hydrometra stagnorum</i> (LINNAEUS, 1758)	Acanthia-001
Familie M Notonecta Rückenschwimmer	Tab. 10			
1/2 <i>Notonecta glauca</i>	nat. Gr. Ober/Unterseite, Kopf, Fühler, Flügel	046	<i>Notonecta glauca</i> LINNAEUS, 1758	Notonecta- 001
Familie N Sigara Pfützenwanze	Tab. 11			
1 <i>Sigara striata</i>	nat. Gr., vergr., Kopf, Fühler, Vorderbein	036	<i>Sigara striata</i> (LINNAEUS, 1758)	Sigara-001
Familie O Naucoris Taucherwanze	Tab. 12			
1/2 <i>Naucoris cimicoides</i>	nat. Gr. Oberseite/Unterseite, Kopf, Fühler, 2x Vorderbein	044	<i>Ilyocoris cimicoides</i> (LINNAEUS, 1758)	Naucoris-002
Familie P Ranatra Schlammwanze	Tab. 13			
1 <i>Ranatra linearis</i>	nat. Gr., Kopf, 2x Vorderbein	007	<i>Ranatra linearis</i> (LINNAEUS, 1758)	Ranatra-001
Familie R Nepa Skorpionwanze	Tab. 14			
1 <i>Nepa cinerea</i>	nat. Gr., Kopf, Kopf+Fühler, Vorderbein	006	<i>Nepa cinerea</i> LINNAEUS, 1758	Nepa-002

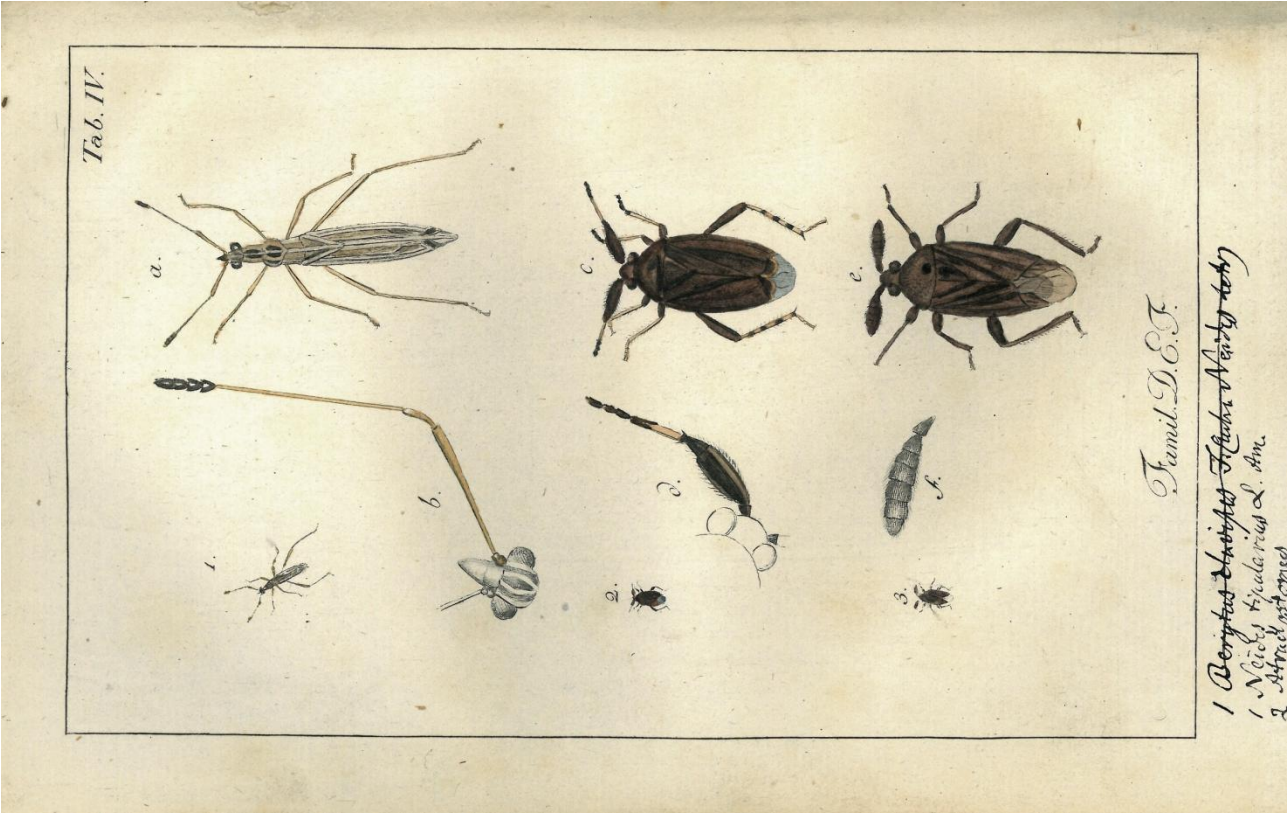
Anhang:

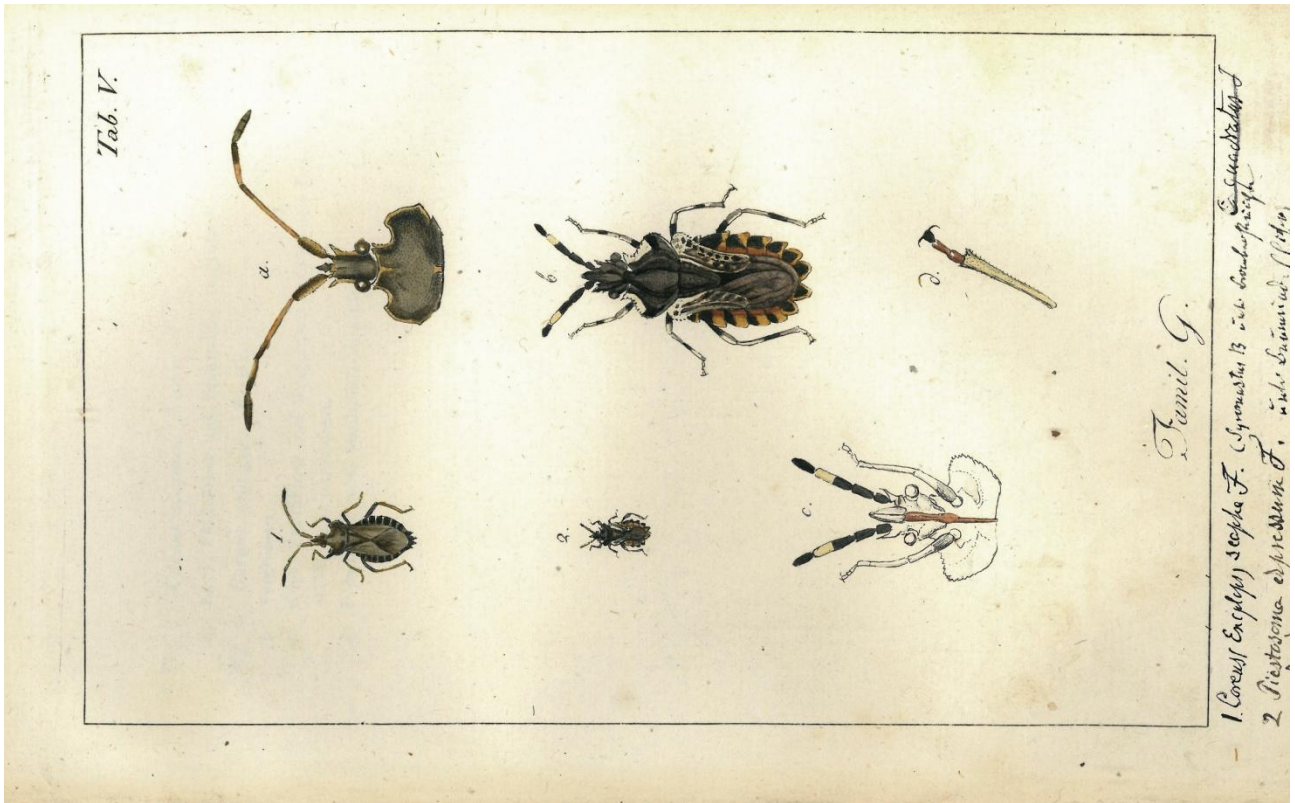
Abb. 3-16: Gegenüberstellung Aquarell-Vorlagen und gedruckte Tafeln 1-14.



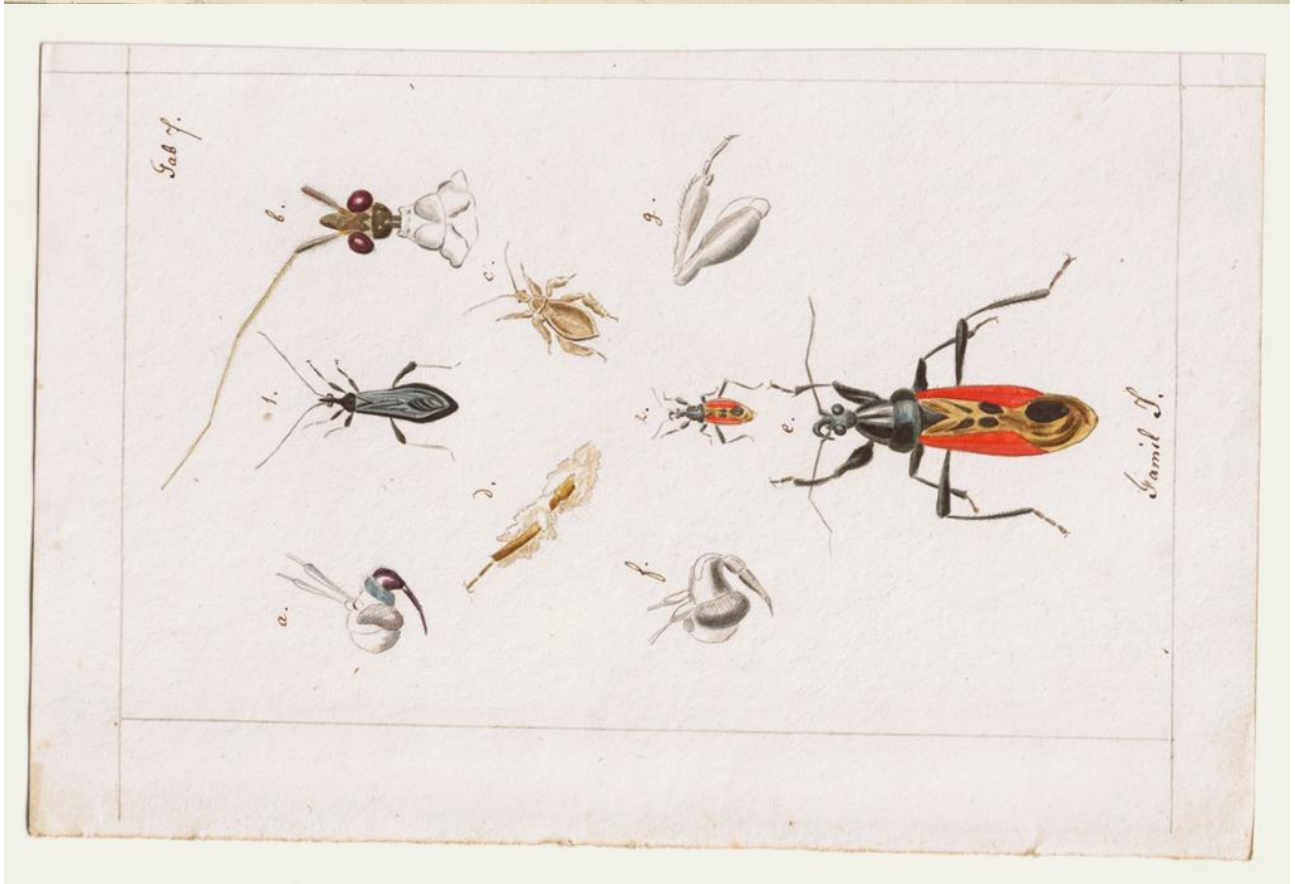
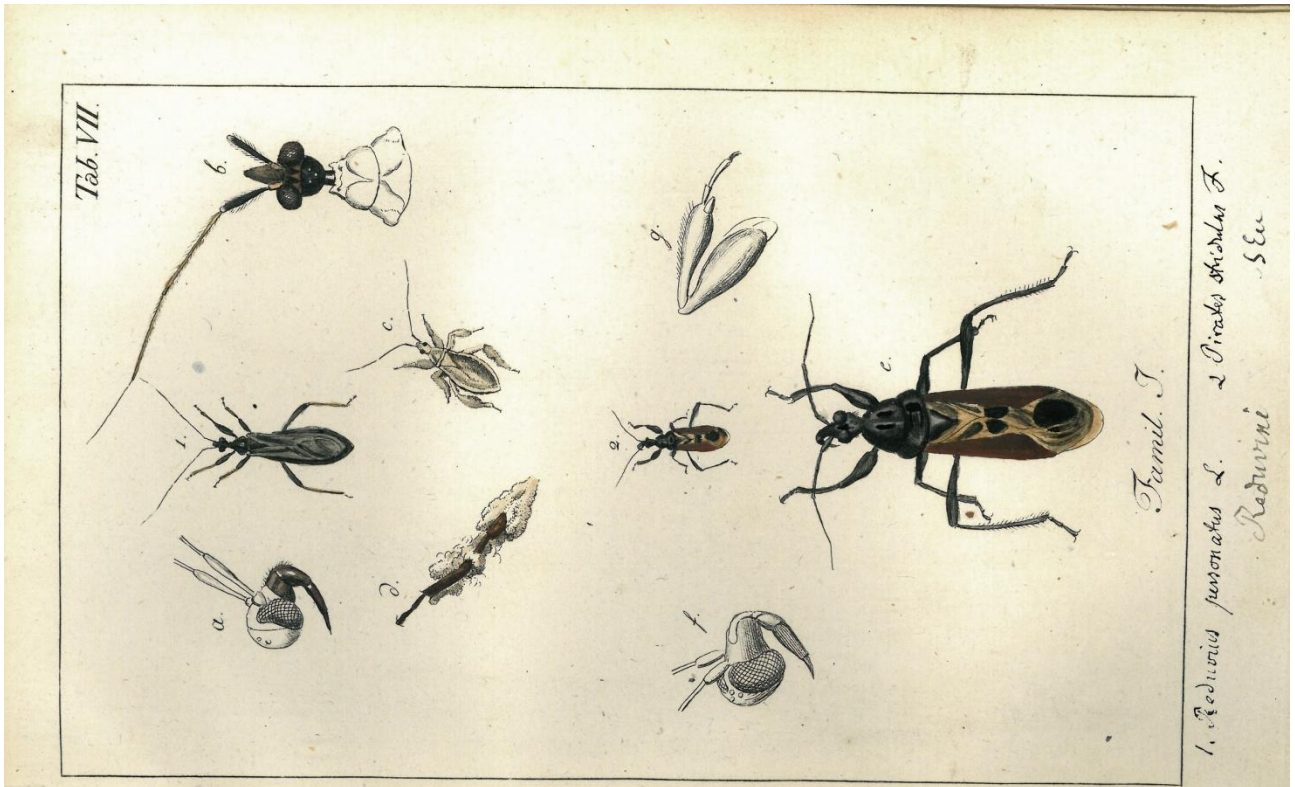


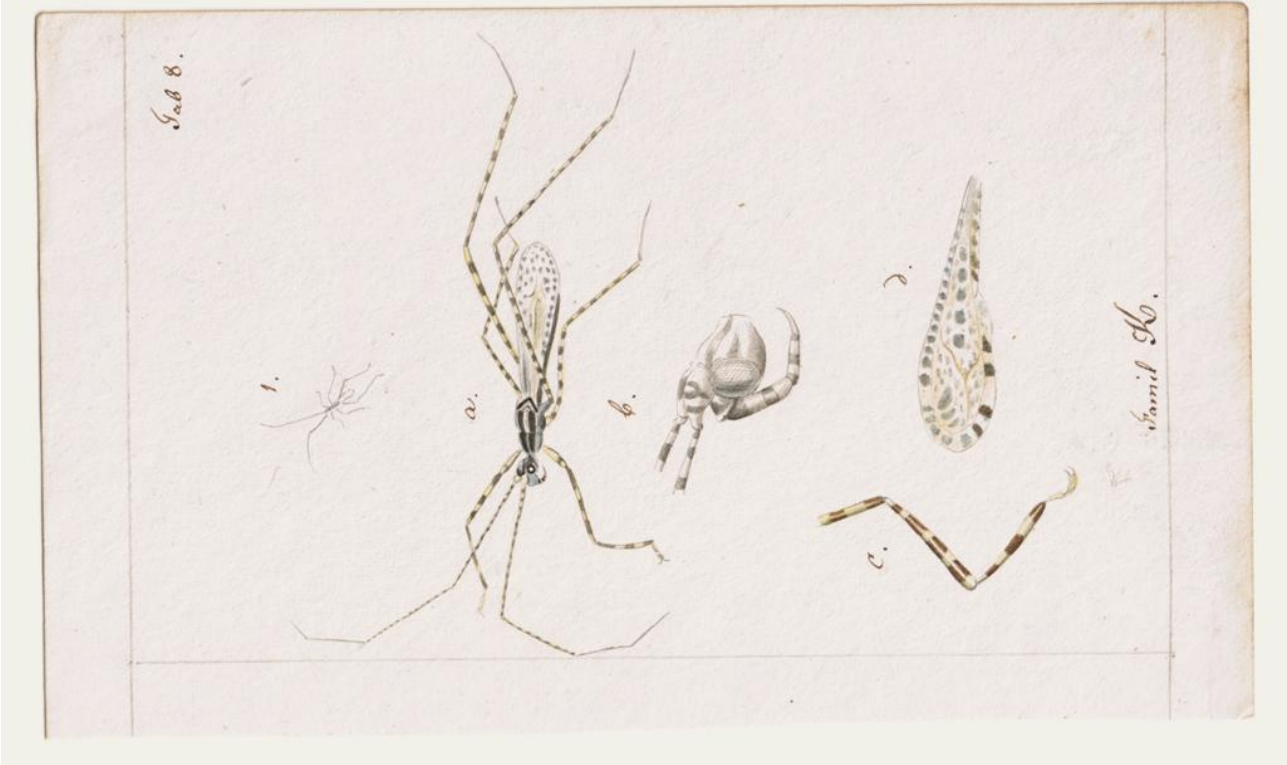
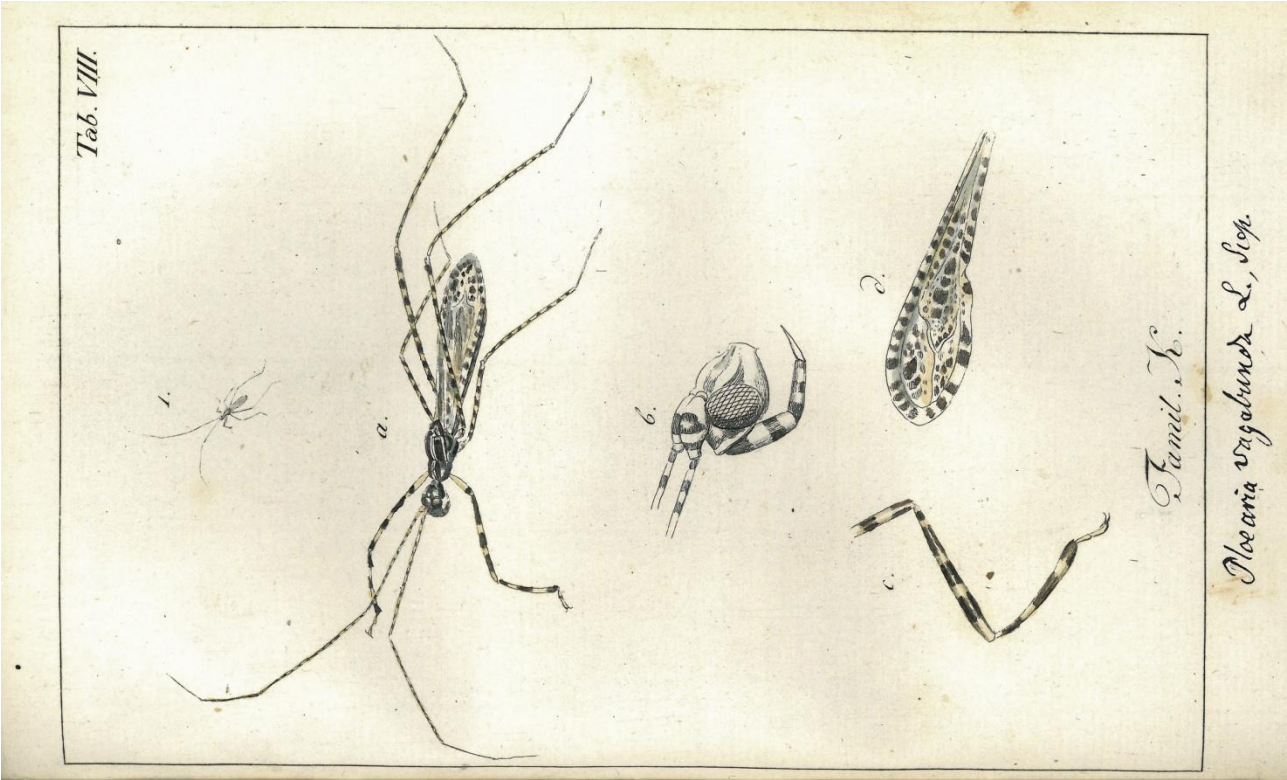


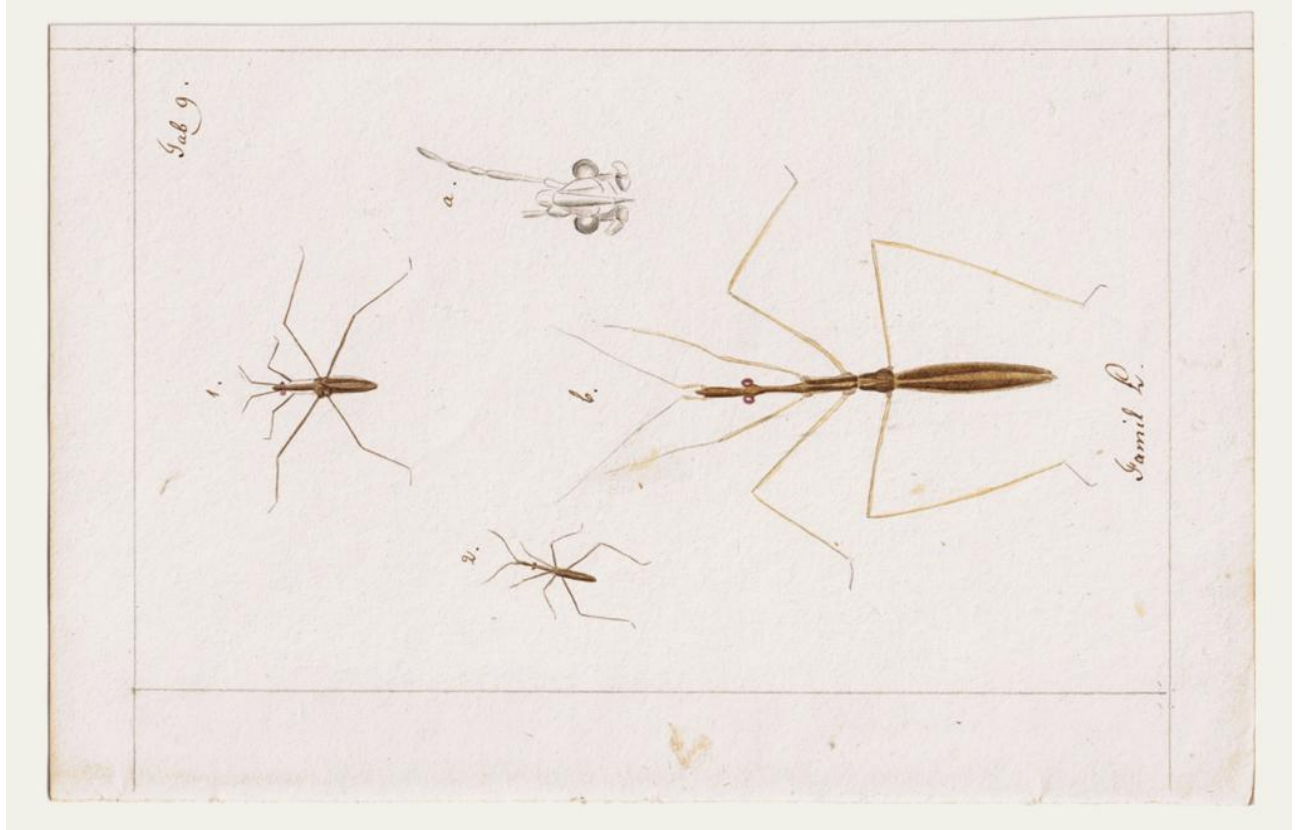
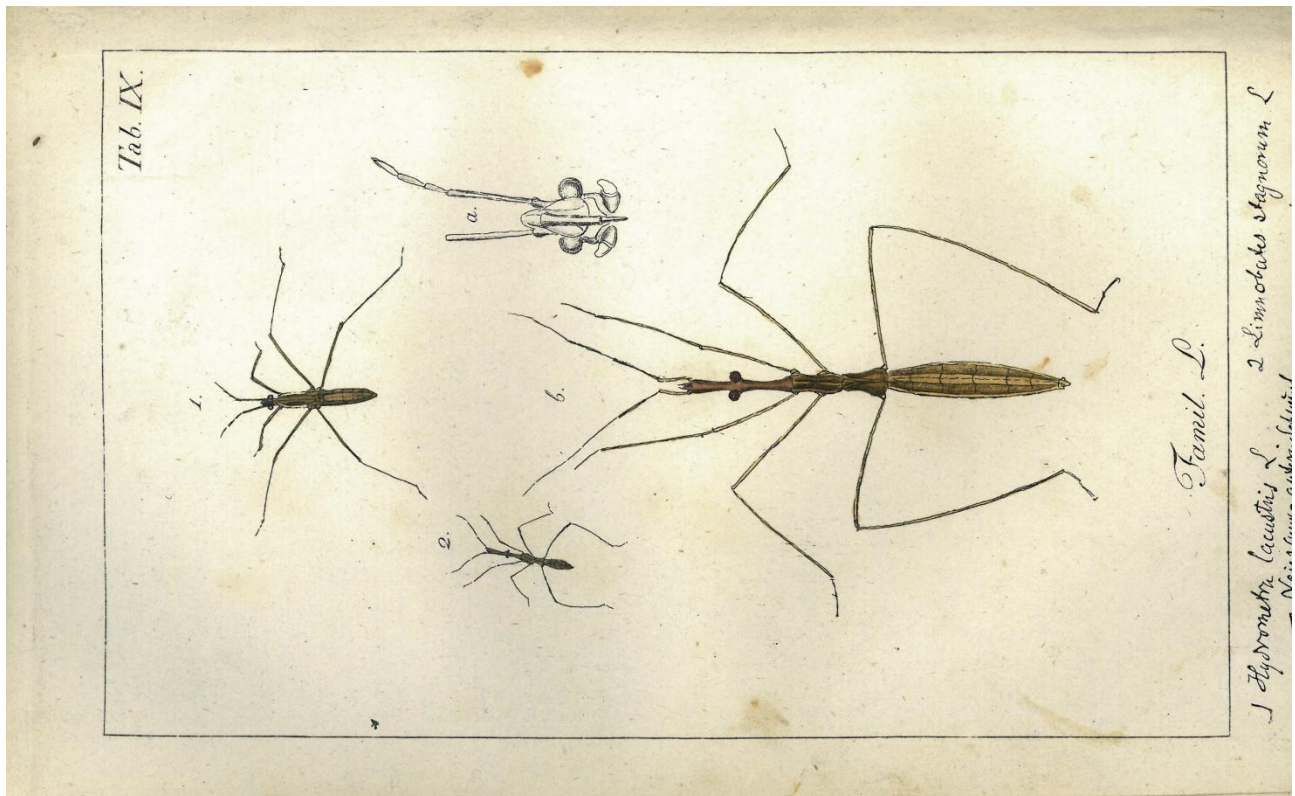




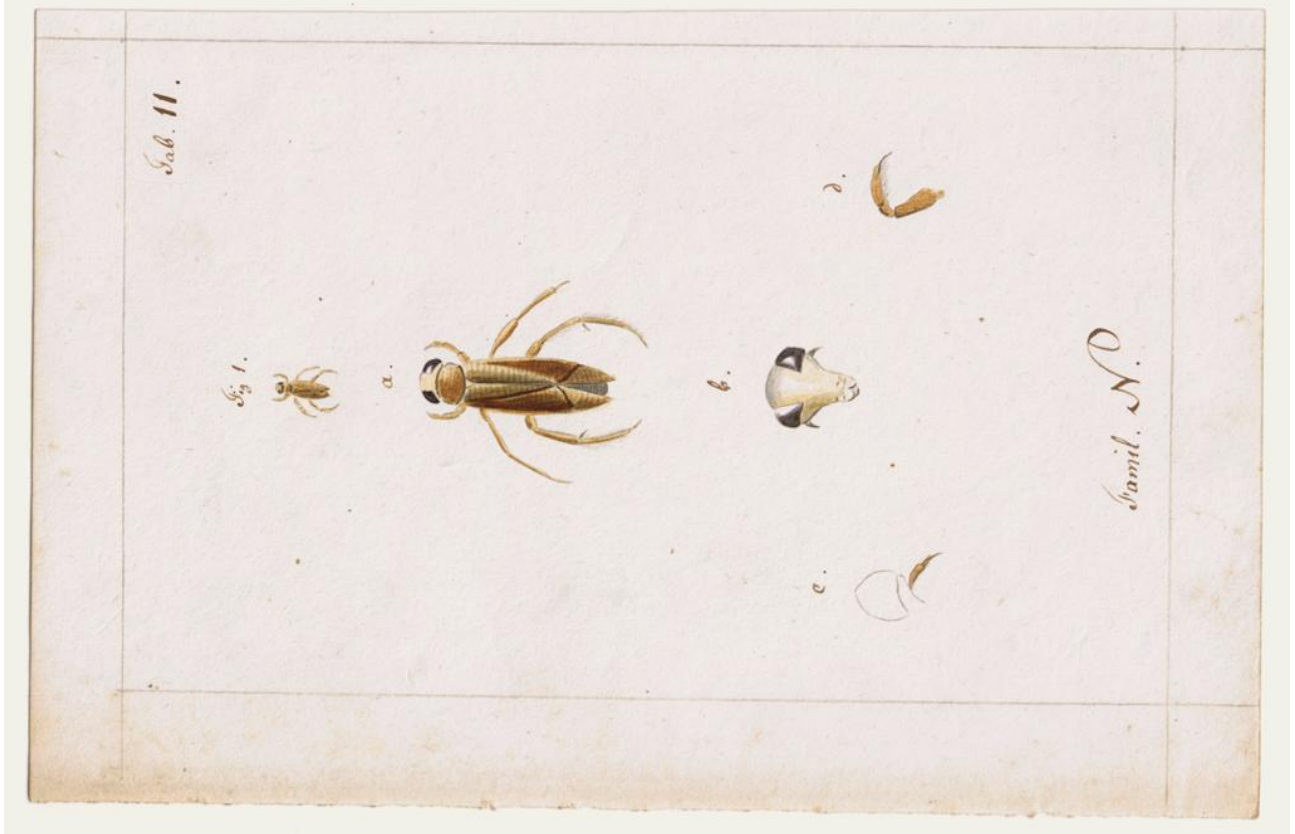




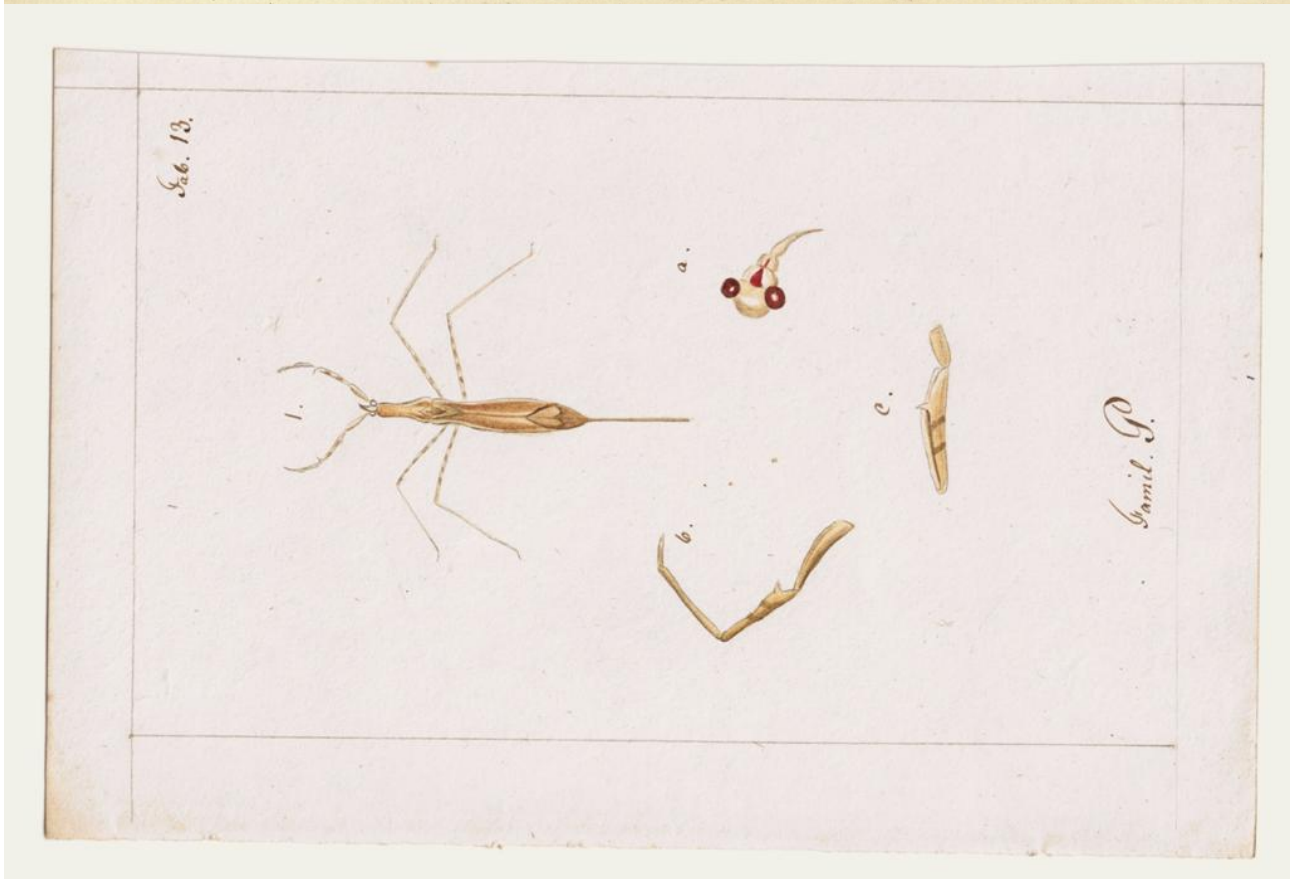
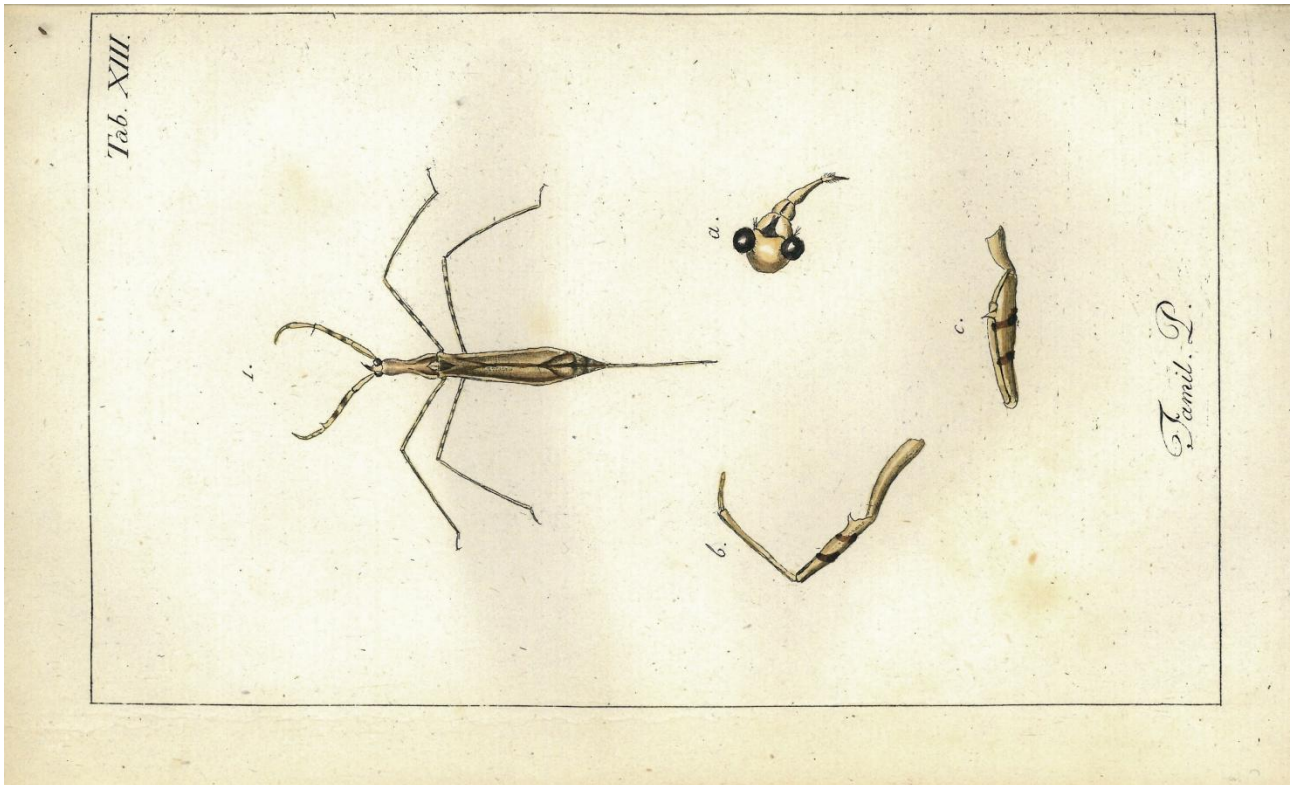














ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Heteropteron - Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen](#)

Jahr/Year: 2022

Band/Volume: [67](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Hans-Jürgen, Scharf Siegmund

Artikel/Article: [Die Wanzen-Aquarelle von R. SCHELLENBERG für sein Werk "Das Geschlecht der Land- und Wasserwanzen ... "\(1800\) 17-36](#)